



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil
der 13. Sitzung des Ortschaftsrates Oberwartha (OSR OW/013/2020)

am Dienstag, 20. Oktober 2020,

18:30 Uhr

im Bürgersaal der Verwaltungsstelle Cossebaude,
Dresdner Straße 3, 01156 Dresden

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:10 Uhr

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 21:13 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Mitglied Liste Freie Wähler Oberwartha

Tino Hanke
Gert Reinhold

Mitglied Liste Die Neuen

Steffen Kliemt
Helge Nestler

Abwesend:

Mitglied Liste Freie Wähler Oberwartha

Jens Kleinschmidt entschuldigt
Annett Renner entschuldigt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung und Niederschrift der Sitzung vom 15.09.2020
- 3 Verbesserung der ÖPNV-Qualität in den westlichen Dresdner Ortschaften **A0098/20
beratend**
- 4 Novelle der StVO in Dresden schnell umsetzen, Verkehrssicherheit erhöhen, Radverkehr fördern, Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ermöglichen **A0060/20
beratend**
- 5 Haushaltssatzung 2021/2022 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2021/2022 **V0561/20
beratend**
- 6 Prioritätenliste Gehweg- und Straßenbau Oberwartha **V-OW0017/20
beschließend**
- 7 Prioritätenliste Platzvergabe Kindertageseinrichtung "Kleine Naturdetektive" Oberwartha **V-OW0021/20
beschließend**
- 8 Finanzausschuss für Gläserpülmaschine für Kulturraum Oberwartha **V-OW0020/20
beschließend**
- 9 Vorschläge zur Beschlusskontrolle vom 25.06.2020 Mehrbedarfsanmeldung Doppelhaushalt - 1. Lesung
- 10 Informationen und Anfragen

nicht öffentlich

- 11 Wahrnehmung in Oberwartha positiv beeinflussen - 1. Lesung
- 12 Änderungsantrag Geschäftsordnung - 1. Lesung

öffentlich**1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Hanke, stellvertretender Ortsvorsteher, leitet die heutige Sitzung. Er entschuldigt Herrn Kleinschmidt. Weiter stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

2 Bestätigung der Tagesordnung und Niederschrift der Sitzung vom 15.09.2020

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird bestätigt.

Herr Kliemt und Herr Nestler haben Einwände bezüglich letzten Niederschrift vom 15.09.2020.

Herr Nestler bittet um Änderung zur Marie-Louise-Bank auf der Seite 7.

Herr Kliemt bittet um Ergänzung auf Seite 3, Tagesordnungspunkt 5 „Prioritätenliste Gehweg und Straßenbau Oberwartha“ bezüglich dem Fußweg entlang der Gustav-Voigt-Straße: Der Ortsvorsteher setzt sich mit dem Eigentümer in Verbindung.

Außerdem ist er nicht mit dem Abschnitt über die Bereitstellung von Finanzmitteln für den Feuerwehrverein und der Fachförderrichtlinie auf der Seite 8, Tagesordnungspunkt 8 „Informationen und Anfragen“, einverstanden. Er äußert, dass gerne Mittel für den Verein bereitgestellt werden, wenn die Rechtssicherheit gegeben ist.

In diesem Zusammenhang erklärt Herr Hanke, dass die Fachförderrichtlinie noch an die Ortschaft angepasst werden soll, somit gilt im Moment noch die Fachförderrichtlinie der Stadtverwaltung Dresden.

Herr Kliemt schlägt vor mit Frau Weinhold, Schriftführerin, einen Termin zu vereinbaren, um gemeinsam die Änderungen anzupassen.

Dem wird stattgegeben.

Die Niederschrift wird nicht bestätigt.

3 Verbesserung der ÖPNV-Qualität in den westlichen Dresdner Ortschaften**A0098/20
beratend**

In dem zuständigen Ausschuss wurde diese Vorlage noch nicht behandelt. Somit wird der Tagesordnungspunkt einstimmig vertagt.

Abstimmungsergebnis: Vertagung

4 Novelle der StVO in Dresden schnell umsetzen, Verkehrssicherheit erhöhen, Radverkehr fördern, Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ermöglichen

**A0060/20
beratend**

Die Vorlage wird von Frau Hanser und Herrn Wirz, von Der Linken-Fraktion und dem zuständigen Ausschuss, vorgestellt.

Frau Hanser erklärt die genannten Punkte des Beschlussvorschlages. Die Gremien sollen ihre Vorschläge und Meinungen einbringen, damit die Gefahrenminimierung, Schulweg- und Radwegsicherheit in allen Stadtbezirken/Ortschaften wahrgenommen werden kann.

Frau Hanser und Herr Winzer zeigen den Räten ein Verkehrsschild, welches in bestimmten Bereichen der Stadt angebracht werden könnte und auf eine Radfahrzone hinweist.

Herr Reinhold möchte wissen, welche Kriterien zur Anbringung solchen Schildes erfüllt werden müssen und welchen Inhalt dieses Schild hat.

Herr Winzer erklärt, dass das Verkehrsschild darstellt, dass Radfahrer in dieser Zone übergeordnet, im Gegensatz zu den Pkws etc., stehen. Allerdings sollen dies, keine komplett autofreien Zonen werden – für Lieferdienst, Gewerbetreibende, Pflegedienst, andere Fahrdienst, soll die Zufahrt möglich sein.

Außerdem interessiert Herrn Reinhold, ob Verkehrszählungen diesbezüglich stattfinden oder schon von vorn herein Zonen klar festgelegt wurden.

Herr Winzer entgegnet, dass noch nichts diesbezüglich hundertprozentig feststeht. Es wird ein Prüfauftrag geben und anhand des Ergebnisses wird dahingehend entschieden.

Herr Hanke berichtet, dass Oberwartha kaum bis gar nicht in solchen Konzepten berücksichtigt wird. Er erzählt Herrn Winzer und Frau Hanser, dass bezüglich der Schulwegsicherheit ein Fußgängerüberweg im Bereich der Gustav-Voigt-Straße geplant war. Allerdings wurde dieser vom Fachamt abgelehnt.

Herr Kliemt schlägt in diesem Zusammenhang vor, dass in dem Beschlussvorschlag Punkte ergänzt werden sollen, die explizit Oberwartha benennen.

Die Ortschaftsräte stimmen der Vorlage einstimmig mit Ergänzung zu.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die am 14.02.2020 vom Bundesrat verabschiedeten Neuerungen der Straßenverkehrsordnung zügig von der Verwaltung auf Umsetzbarkeit prüfen zu lassen und in Dresden bei Eignung möglichst schnell anzuwenden sowie dem Stadtrat regelmäßig mindestens alle sechs Monate per Beschlusskontrolle über die Ergebnisse von Prüfungen und Umsetzungsschritten zu berichten:

1. Es ist zu prüfen, ob die Antonstadt zwischen Königsbrücker Straße und Prießnitz sowie zwischen Bischofsweg und Bautzner Straße (exklusive Bischofsweg, Königsbrücker Straße, Bautzner Straße, Rothenburger Straße und Görlitzer Straße) als Radfahrzone (Zeichen 244.3) deklariert werden kann mit der Zulassung von motorisiertem Individualverkehr per Zusatzschild. Falls der Umgriff aus zwingenden Gründen nicht entsprechend als Rad-

fahrzone (mit Zulassung von MIV) ausgewiesen werden könnte, sind ersatzweise kleinere Gebietsumgriffe im genannten Straßennetz zu prüfen.

2. Auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden sind weitere Gebiete zu untersuchen, ob sie bei Eignung als Radfahrzone mit oder ohne Zulassung von motorisiertem Individualverkehr angeordnet werden könnten.
3. Außerdem ist zu prüfen, an welchen Engstellen durch Anordnung des neuen Verkehrszeichens (Zeichen 277.1) „Zweiradfahrer überholen verboten“ die Sicherheit des Radverkehrs erhöht werden kann. An erster Stelle ist dabei die Verwendung des Zeichens auf der Loschwitzer Brücke Fahrtrichtung Loschwitz zu prüfen.
4. Es ist zu prüfen und dem Stadtrat zu berichten, an welchen Kreuzungen zur Verringerung des Konfliktpotentials und zur Erhöhung der Sicherheit des Radverkehrs bei ausgeschilderten Radwegen der erhöhte Abstand des ruhenden Verkehrs von der Kreuzung angewendet werden kann oder angewendet werden muss. Dies betrifft die in der neuen StVO vorgesehene Erhöhung des parkfreien Abstandes vom Schnittpunkt der Kurve von fünf Metern auf acht Meter.
5. Es ist zu prüfen und zu berichten, an welchen Ampelkreuzungen der neue Grüne Pfeil für den Radverkehr umgesetzt werden kann und wann bei Eignung mit einer Einführung zu rechnen ist.
6. Auch die weiteren Neuregelungen zur Förderung alternativer Mobilität wie Vergünstigungen für Carsharing (Carsharingparkplätze) sind auf ihre Eignung hin zu prüfen. Darüber hinaus ist zu berichten, wann die Verwaltung schnellstmöglich umsetzen kann.
7. Bei allen oben genannten Maßnahmen ist die Öffentlichkeit zu beteiligen sowie über die neuen Regelungen zu informieren.
8. **In der Ortschaft Oberwartha ist die Schulwegsicherheit im Bereich der Gustav-Voigt-Straße/Friedensplatz anhand der Herstellung eines Fußgängerüberweges zu gewährleisten.**
9. **Es ist die Sicherheit des Radverkehrs von Oberwartha auswärts Richtung Unkersdorf, durch die Herstellung eines Radweges zu prüfen.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0

5 Haushaltssatzung 2021/2022 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2021/2022

**V0561/20
beratend**

Herr Hanke findet die Vorlage sehr umfangreich und schlägt vor diese zu vertagen.

Er stellt den Antrag, den Oberbürgermeister zu bitten, dass das zuständige Fachamt zur Vorstellung der Vorlage beauftragt wird.

Die Ortschaftsräte stimmen diesem Antrag einstimmig zu.

Herr Kliemt berichtet, dass in der mitgelieferten CD der Vorlage, Oberwartha mit Cossebaude zusammen aufgeführt wurde. Die Summe beider Ortschaften wurde zusammengelegt. Es wurde anscheinend bis auf den Verfügungsfonds pro Einwohner und dem Investitionsfonds pro Einwohner nichts Genaueres festgesetzt.

Die Ortschaftsräte stimmen der Vertagung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Vertagung auf Geschäftsordnungsantrag
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0

6 Prioritätenliste Gehweg- und Straßenbau Oberwartha

V-OW0017/20
beschließend

Herr Hanke verweist auf die Zuarbeit vom Straßen- und Tiefbauamt vom Juli 2020, welche den Ortschaftsräten ausgeteilt wurde. Des Weiteren stellt er die drei angegebenen Prioritäten in der Vorlage vor. Er erklärt auch, dass die Prioritätenliste eine Wunschvorstellung ist, aber das Fachamt die Handhabung selbst entscheidet.

Herr Kliemt findet es nicht akzeptabel, dass die Sanierung zur Schäferei bis 2025 nicht in den Haushalt aufgenommen wird. Außerdem weist er darauf hin, dass die Zuarbeit vom Fachamt nicht korrekt sei. Mittlerweile wurden 22.000 € diesbezüglich an das Fachamt überwiesen.

Herr Kliemt ist auch der Meinung, dass der Fußweg Gustav-Voigt-Straße zum Ortsausgang Priorität A werden sollte.

Herr Hanke erklärt, dass Herr Kleinschmidt sich in nächster Zeit mit dem Eigentümer des dazugehörigen Grundstücks trifft. Dieser wird den Fußweg sponsern. Somit muss dieses Vorhaben nicht in die Prioritätenliste aufgenommen werden.

Herr Kliemt schlägt vor, dass der Gehweg am Klostergut, höher priorisiert werden sollte, als die Dorotheenstraße. Herr Reinhold erklärt, dass in dem Fall des Klostergutes die Anwohner definitiv 90 % der Maßnahme selbst zahlen müssten.

Der Bürger Herr Fuchs fragt nach, ob das Straßen- und Tiefbauamt eine Bordsteinkante entlang der Gustav-Voigt-Straße setzen kann. Eine Bordsteinkante wurde bereits auf der Dorotheenstraße hergerichtet. Herr Hanke erklärt, dass diese Bordsteinkante aufgrund der Behebung der Problematik zur Straßenentwässerung gesetzt wurde. Oberflächenwasser ist in die Grundstücke hineingelaufen. Die Eigentümer müssten sich selbst für die Setzung der Bordsteinkanten an das Straßen- und Tiefbauamt wenden.

Nach einiger Diskussion über die Prioritäten zum möglichen Fußgängerüberweg Gustav-Voigt-Straße, Zur Schäferei und Dorotheenstraße, schlägt Herr Hanke vor den Finanzmittelantrag, der vom Feuerwehrverein in diesem Jahr gestellt wurde, zurückzuziehen. Stattdessen würde der Verein einen Antrag zur Teilsanierung (Staubdecke abziehen) für die Schäferei stellen. Dazu liegt bereits Herrn Hanke ein Angebot der Firma Koch vor. Außerdem erklärt Herr Hanke sich dazu bereit, seine Sitzungsgelder dafür anzubieten, sofern nötige Mittel fehlen.

Er erklärt das genaue Vorgehen der Firma. Des Weiteren berichtet er, dass dies auch kein Problem mit den Maßnahmen der Stadtverwaltung darstellt. Das Angebot der Fa. Koch deckt einen großen Teil der Sanierung Zur Schäferei ab.

Die Räte finden die Idee gut.

Die Räte einigen sich, dass Priorität A die Neugestaltung des Friedensplatzes inkl. einem Fußgängerüberweg wird.

Priorität B sollte trotz allem die Instandsetzung der Straße Zur Schäferei werden, da viele Finanzmittel von der Ortschaft diesbezüglich ans Fachamt gingen.

Die Dorotheenstraße soll Priorität C werden, da dies gemeinsam mit Cossebaude abgestimmt ist.

Der Ortschaftsrat stimmt der Prioritätenliste einstimmig zu.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Oberwartha beschließt nachfolgende Prioritätenliste zum Straßen- und Gehwegbau in der Ortschaft:

Priorität A: Neugestaltung des Friedensplatzes und dem behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle, sowie Herstellung eines Fußgängerüberweges im Bereich Gustav-Voigt-Straße/Friedensplatz

Priorität B: Instandsetzung der Straße „Schäferei“ zwischen Lochmühlenweg und Unkersdorfer Landstraße

Priorität C: Sanierung/Reparatur der Dorotheenstraße (Ostteil) gemeinsam mit Cossebaude (Am Osterberg) bis Ende Albertplatz

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0

| | | |
|----------|--|-------------------------------------|
| 7 | Prioritätenliste Platzvergabe Kindertageseinrichtung "Kleine Naturdetektive" Oberwartha | V-OW0021/20 beschließend |
|----------|--|-------------------------------------|

Herr Hanke stellt die Vorlage vor.

Herr Kliemt fragt, ob nicht die Lotzebachstraße mit hinzugefügt werden müsste. Ihm wird zugestimmt und die Straße mit aufgenommen.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Oberwartha beschließt, zur Vorbeugung von Unstimmigkeiten, bezüglich der Platzvergabe der Betreuungsplätze in der Kindertageseinrichtung „Kleine Naturdetektive“ Oberwartha, folgende Prioritätenliste:

1. Geschwisterkinder
2. Mitarbeiterkinder
3. Wohnortnähe:
 - Gustav-Voigt-Str.
 - Zur Schäferei
 - Rudolf-Förster-Str.
 - Max-Schwan-Str.
 - Friedensallee
 - Dorotheenstr.
 - Fünf-Brüder-Weg
 - Schwarzer Weg 1 + 3
 - Fritz-Arndt-Platz
 - Liebknechtstr. ab gerader Hausnummer 40, ab ungerader Hausnummer 33
 - Hässige Str. ab gerader Hausnummer 2, ab ungerader Hausnummer 5
 - Talstr. ab gerader Hausnummer 66 a
 - Lotzebachstraße
4. Kinder erwerbstätiger Eltern
5. Alleinerziehende/Familien in Notsituationen
6. Arbeitsplatznähe

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0

8 Finanzzuschuss für Gläserspülmaschine für Kulturraum Oberwartha

**V-OW0020/20
beschließend**

Herr Hanke stellt die Vorlage und Angebote vor.

Herr Kliemt berichtet, dass er diesbezüglich eine Absprache mit Herrn Hoffmann, Leiter der Kindertagesstätte Oberwartha, hatte und schlägt vor, dass diese Mehrwegtassen auch durch die Küchenchefin in der Kindertagesstätte gereinigt werden könnte, da diese auch so einen Industriespüler nutzen.

Herr Hoffmann erklärt, dass der Kindergarten sich auch zu Festen einbringt und es bloß einer Genehmigung des Eigentümers der Spülmaschine benötigt.

Herr Hanke bedankt sich für das Angebot. Allerdings entgegnet er, dass dies eine logistische Herausforderung darstellt, da auch Feste z.B. auf dem Sport- und Spielplatz Fünf-Brüder stattfinden. Der Geschirrspüler der benötigt wird, ist transportabel und würde mit Korb und Abwassertank geliefert werden.

Nach einiger Diskussion einigen sich die Räte, dass die Vorlage vertagt wird.

Herr Hanke wird ein aktuelles Angebot der Firma Gastro24 GmbH einholen, da das jetzige Angebot vom März 2020 ist. Außerdem wird sich nach Vorschlag eines Bürgers geeinigt, dass die Vereine gefragt werden, inwiefern sie diesen nutzen würden. Des Weiteren soll durch eine Produktbeschreibung die Nutzung des Abwassertanks und die Transportfähigkeit geklärt werden.

Abstimmungsergebnis: Vertagung
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0

9 Vorschläge zur Beschlusskontrolle vom 25.06.2020 Mehrbedarfsanmeldung Doppelhaushalt - 1. Lesung

Die Vorlage wird einstimmig frühestens auf die übernächste Sitzung vertagt.

Abstimmungsergebnis: Vertagung
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0

10 Informationen und Anfragen

Herr Kliemt weist darauf hin, dass die verteilte Zuarbeit vom Straßen- und Tiefbauamt bzgl. der zur Verfügung stehenden Mittel über die Straßenbaumaßnahmen, im Zusammenhang mit der Sanierung Zur Schäferei falsch sei. Er wird den dazugehörigen Beschluss raussuchen und in einer der nächsten Sitzungen den aktuellen Stand mitteilen.

Frau Götze teilt mit, dass die Meldung über die dürren Bäume auf der Friedensallee an das Fachamt weitergegeben wurde.

Frau Grimmer fragt nach dem aktuellen Stand des, auf dem Wanderweg Katzensprung, umgestürzten Baums. Frau Götze informiert, dass dies in Bearbeitung ist.

Frau Götze informiert über die, zur Aufstellung der Fitnessgeräte, geprüften Flächen. Auf der Obstwiese am Fünf-Brüder-Weg ist dies nicht möglich, da dort der Biotopschutz gilt. Auf dem Schwarzen Weg ist dies durch den Naturschutz auch nicht möglich. Ansprechpartner sind Herr Wolf und Herr Porstmann vom Umweltamt.

Herr Hanke findet, dass ein Vororttermin mit dem Amt in der ganzen Ortschaft sinnvoll wäre. Herr Kliemt bittet, dass dieser Vororttermin möglichst zeitnah (bis Ende November) stattfinden soll. Frau Götze wird sich mit dem Fachamt in Verbindung setzen.

Herr Bürger fragt, wer für die Prüfpflicht der Geräte zuständig ist. Frau Götze klärt auf, dass das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Eigentümer dieser Geräte ist und sie sich um diese weiteren Angelegenheiten kümmert.

Frau Götze teilt mit, dass die nächste Beschlusskontrolle zu den Ausgleichs- und Arrondierungsflächen im Januar erfolgt.

Frau Götze erklärt, dass die Verkaufsanfrage zum Flurstück 23/2 vom Umweltamt abgelehnt wurde, da dies eine städtische Ausgleichsfläche ist.

Frau Götze möchte von den Ortschaftsräten wissen, ob die Rosenhecke am Friedensplatz vom Bauhof entfernt werden kann und Gras nachgepflanzt werden soll. Außerdem erkundigt sie sich nach einer Alternative für den dort wachsenden Wachholder.

Herr Hanke schlägt vor, dass da die Möglichkeit besteht mal einen Jahrgangsbaum zu pflanzen. Herr Reinhold erklärt, dass die Gefahr besteht, wenn die Rosenhecke entfernt wird, dass dort PKWs über die Stelle fahren.

Nach einer Diskussion entscheiden sich die Räte, dass vorerst der Wachholder und die Rosenhecke bleiben.

Weiter interessiert Frau Götze, ob die Hecke am Fritz-Arndt-Platz entfernt werden kann. Nach einer Diskussion entscheiden sich die Räte, dass auch hier die Hecke vorerst bestehen bleibt.

Frau Götze fragt, ob die Hecke am Friedensplatz geschnitten werden soll. Allerdings würden dann nur Wurzeln stehen. Die Räte diskutieren über den Sachverhalt und entscheiden, dass die Hecke vom Bauhof auf 50 cm gekürzt werden soll.

In dem Zusammenhang spricht ein Bürger den Zustand der Pappeln am Friedensplatz an. Die Wurzeln der Pappeln heben teilweise die Wege an. Außerdem berichtet Herr Kliemt, dass eine Pappel schon abgestorben ist. Er fragt nach der Möglichkeit diese zu fällen. Die Räte sind sich einig, dass ein Vororttermin mit Herrn Kinzel, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, stattfinden soll, um weitere Maßnahmen zu klären.

Herr Kliemt berichtet, dass die Max-Schwan-Straße nicht beim Glasfaseranschluss von Vodafone berücksichtigt wurde. Da dort Kindergarten und Kulturraum, somit auch das Ortszentrum, liegt, schlägt er vor für die Aufnahme der Straße eine Anfrage an den Oberbürgermeister zu stellen. Nach einer Diskussion sind sich die Räte einstimmig einig, folgende Anfrage/folgenden Hinweis an den Oberbürgermeister zu stellen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, das zuständige Fachamt mit der Prüfung der Anschlussherstellung des Glasfasernetzes von Vodafone für die Max-Schwan-Straße zu beauftragen. Hintergrund hierfür ist, das dort gelegene Ortszentrum von Oberwartha mit dem Kulturraum und auch dem Kindergarten. Außerdem werden in der heutigen Zeit Anschlüsse, gerade für die Arbeiten im Homeoffice benötigt.

Herr Kliemt klärt die Ortschaftsräte über seine neuen Erkenntnisse bezüglich dem Radweg Richtung Unkersdorf auf. Er hatte mit Frau Hoffmann von der BVVG Kontakt aufgenommen. Die BVVG ist Eigentümer des dazu gehörigen Grundstücks. Frau Hoffmann ist diesem Thema gegenüber sehr aufgeschlossen und wird in deren Grundstücksunterlagen einen Vermerk setzen, dass wenn es zu einer Verpachtung oder einem Verkauf des Grundstückes kommt, der, von der Ortschaft gewünschte, Radweg berücksichtigt wird.

Zusätzlich hatte er mit einer Landwirtin Kontakt, die gegenüber dem Vorhaben positiv gestimmt ist.

Herr Wirz vom zuständigen Ausschuss wird ebenfalls die Ortschaft unterstützen.

Weiter erzählt er, dass er mit Frau Kaspari, von der Fraktion Die Grünen, telefonierte und mit ihr nächste Woche eine Ortsbegehung durchführt.

Herr Kliemt wird die Räte weiterhin auf dem Laufenden halten.

Herr Kliemt hatte sich weiter dazu bereit erklärt, über die Möglichkeiten von Sportgruppen, bzgl. der Sportförderrichtlinie, zu erkundigen. Er informiert, dass er einen Trainer gefunden hat, der eine Lizenz hat, um Sportveranstaltungen durchzuführen. Man könnte demzufolge eine Sportgruppe gründen, welche über den Trainer läuft.

Die Sportangebote wären Outdoor-Krafttraining, Rückenpower und Fit nach der Schwangerschaft. Diese Programme werden teils von der Krankenkasse übernommen.
Herr Kliemt wird das Thema nochmal genauer vorstellen.

Herr Fuchs berichtet, dass die Fläche am Pumpspeicherwerk nicht mehr, so wie früher, gemäht wird. Herr Kliemt erklärt, dass die Fläche Vattenfall gehört und somit der Ortschaftsrat keinen Einfluss nehmen kann.

Er merkt aber an, dass umliegend Flächen möglicherweise für die Aufstellung der Sportgeräte genutzt werden könnte. Herr Hanke meint, dass dazu geklärt werden muss, wo die Grundstücksgrenzen liegen. Dies kann bei dem Vororttermin mit Herrn Wolf oder Herrn Porstmann, bezüglich der Aufstellung der Sportgeräte, geklärt werden.

Herr Nestler teilt mit, dass gegenüber der Feuerwehr, ein Tannenbaum in die Leitung wächst. Frau Götze wird dies an das zuständige Amt/die zuständige Stelle weiterleiten.

Frau Jansen erkundigt sich über den aktuellen Stand der Geschwindigkeitstafeln.

Frau Götze teilt mit, dass Standorte herausgesucht wurden und eine Genehmigung für Lichtmasten vorliegen. Allerdings ist nicht klar, woher der Strom genommen wird, da diese Tafeln nicht an die öffentliche Beleuchtung angeschlossen werden sollen.

Die Räte sind empört und diskutieren über das weitere Vorgehen. Herr Hanke schlägt vor mit den Grundstückseigentümern abzuklären, ob diese den geringen Strompreis erst übernehmen würden. Der Ortschaftsrat kann dann den Eigentümern den Strompreis wieder zurückzahlen.

Das Thema soll zu einer der nächsten Sitzungen nochmals behandelt werden.

Bis dahin soll nochmals beim Straßen- und Tiefbauamt nachgefragt werden.

Ebenso erklärt Herr Kliemt, dass Langebrück solche Geschwindigkeitstafeln durch eine Sondervereinbarung erhalten hat. Er wird in Langebrück diesbezüglich nachfragen.

Frau Jansen teilt mit, dass es für den Kinder- und Jugendverein teilweise unklar ist, wann Feste und Veranstaltungen von den anderen Vereinen durchgeführt werden. Sie schlägt vor einen gemeinsamen Veranstaltungskalender am Anfang des neuen Jahres zu erstellen.

Herr Reinhold erklärt, dass die Oberwarthaer Vereine in der Regel bei dem Cossebauder Veranstaltungskalender mit aufgenommen werden, damit sich auch keine Feierlichkeiten mit Cossebaude überschreiten. Frau Götze informiert über das Verfahren der Erstellung solchen Kalenders. Herr Hanke schlägt vor, diesen Kalender auch über die Internetseite zu veröffentlichen. Er findet die Idee mit einem Treffen gut.

Nach einiger Diskussion sind sich die Räte einig, dass ein Treffen nur für die Oberwarthaer Vereine stattfinden soll. Der Bürger- und Ortsverein Oberwartha wird alle Beteiligten rechtzeitig einladen.

Frau Jansen berichtet, dass bei dem Oberwarthaer Oktoberfest Personen mit wehrmachtsähnlicher Kleidung teilgenommen haben. Davon war sie irritiert. Nach einer Diskussion ist klar, dass Personen nicht einfach des Festes verwiesen werden dürfen.

Herr Fuchs fragt, ob die Fahrpläne des Busses mit dem Friedensplatz als Endhaltestelle ausgewiesen werden könnten, da in der Vergangenheit vermehrt Probleme aufgetreten sind. Frau Götze wird es an das Fachamt weitergeben.

Frau Grimmer möchte wissen, ob der Weihnachtsmarkt Oberwartha stattfindet und ob der Kinder- und Jugendverein die im Mai beschlossenen Finanzmittel weiterverwenden darf. Herr Hanke antwortet, dass ein Hygienekonzept erarbeitet wurde. Dieses wird zeitnah geprüft. Derzeit steht der Veranstaltung nichts im Weg. Der Kinder- und Jugendverein darf weiterhin die Mittel verwenden.

Herr Bürger erkundigt sich, ob die Aufstellung weitere Abfallbehälters in der Ortschaft möglich wäre. Frau Götze informiert, dass ein neuer Abfallbehälter vom Ortschaftsrat bezahlt werden muss. Die Leerung erfolgt über den Bauhof.

Weiter möchte Herr Bürger den aktuellen Stand des Bebauungsplans vom Alten Gut wissen. Dazu soll beim Ortsvorsteher nochmals nachgefragt werden.

Herr Bürger berichtet, dass am Wendehammer der Max-Schwan-Straße die Siebe am Straßeneinlauf fehlen. Frau Götze leitet den Sachverhalt an das Fachamt weiter.

Herr Fuchs interessiert, ob die eingezogene Bank an der Kirschallee, bald wieder aufgestellt wird. Diese sei bereits das ganze Jahr weg. Frau Götze wird im Bauhof nachfragen.

Tino Hanke
stellv. Vorsitzender

Elisa Weinhold
Schriftführerin

Gert Reinhold
Ortschaftsrat

Helge Nestler
Ortschaftsrat